



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 77/22
2 AR 43/22

vom
26. April 2022
in der Strafsache
gegen

wegen Betruges

hier: Verfahrensverbinding gemäß § 4 StPO

Az.: 3 Ls 16 Js 24516/21 Amtsgericht Alfeld (Leine) – Schöffengericht –
24 Ds 125 Js 6461/20 Amtsgericht Regensburg – Strafrichter –

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts und des Angeklagten am 26. April 2022 beschlossen:

Das beim Amtsgericht Regensburg – Strafrichter – rechtshängige Verfahren 24 Ds 125 Js 6461/20 wird zu dem bei dem Amtsgericht Alfeld (Leine) – Schöffengericht – rechtshängigen Verfahren 3 Ls 16 Js 24516/21 verbunden.

Gründe:

- 1 Das Amtsgericht Alfeld (Leine) – Schöffengericht – hat am 16. Februar 2022 das Hauptverfahren gegen den Angeklagten eröffnet, das Amtsgericht Regensburg – Strafrichter – am 29. Juli 2021. Das Amtsgericht Alfeld (Leine) hat mit Zustimmung der beteiligten Staatsanwaltschaften und des Angeklagten die Sache dem Bundesgerichtshof zur Entscheidung vorgelegt mit der Anregung, gemäß § 4 StPO beide Verfahren zu verbinden.
- 2 Der Bundesgerichtshof ist für die Entscheidung über die Verbindung gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 StPO zuständig.
- 3 Das beim Amtsgericht Regensburg – Strafrichter – rechtshängige Verfahren war gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 StPO in Verbindung mit § 3 StPO zu dem beim

Amtsgericht Alfeld (Leine) – Schöffengericht – rechtshängigen Verfahren zu verbinden, weil die Verbindung im Interesse umfassender Aufklärung und Aburteilung sachdienlich ist.

Franke

Appl

Zeng

Meyberg

Lutz